

Information zur Schwangerschaft

Gemeinschaftspraxis
Dr. Rainer Breitbarth
Martina Klett
Frauenärzte

e-mail:
info@frauenarztpraxis-dr-breitbarth-klett.de
praxis-breitbarth-klett@gmx.de

homepage:
www.frauenarztpraxis-dr-breitbarth-klett.de

Gewerbestr. 24
76327 Pfinztal – Berghausen

Dr. Rainer Breitbarth
Belegarzt
St. Marienlinik

Edgar-v.-Gierke-Str. 2
Karlsruhe

Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrer Schwangerschaft !

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, welche Untersuchungen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge routinemäßig durchgeführt werden und welche medizinisch sinnvollen Untersuchungen wir Ihnen als evt. individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL) anbieten können:

Nach der Feststellung der Schwangerschaft erfolgt die erste Blutabnahme. Diese dient der Bestimmung folgender wichtiger Parameter:

1. Blutgruppe und Rhesusfaktor:
falls Sie Rhesus-negativ sind, werden Sie nach der 28. Schwangerschaftswoche eine Spritze Rhesogam erhalten. Sie verhindert, daß sich bei Ihnen Antikörper gegen die Blutkörperchen Ihres Kindes bilden.
2. Antikörper
3. Röteltiter:
beträgt der Röteltiter mindestens 1: 16 besteht ein Schutz gegen eine Rötelninfektion und somit keine Gefahr für das Kind während der Schwangerschaft.

Andernfalls sollten Sie den Kontakt mit an Röteln erkrankten Personen vermeiden und wir werden im Schwangerschaftsverlauf den Wert nochmals bestimmen.
4. Ausschluß einer Lues- und HIV-Infektion

Alle Untersuchungsergebnisse werden in Ihren Mutterpaß eingetragen, der Ihnen bei Ihrem nächsten Besuch aus-

gehändigt wird und den Sie bitte immer mitbringen und auch sonst mit sich führen sollten.

Bei jeder Untersuchung im Verlauf der Schwangerschaft wird der Blutdruck gemessen, der Urin untersucht und Ihr Gewicht festgestellt. Alle zwei Monate wird Ihr Eisenwert (Hb, Hämoglobin) bestimmt. Außerdem wird immer eine gynäkologische Untersuchung durchgeführt, um ein Eröffnen des Muttermundes auszuschließen. Im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge sind drei Ultraschalluntersuchungen vorgesehen (zw. der 9.-12., der 19.-22. und der 29.-32. Schwangerschaftswoche), um die Entwicklung Ihres Kindes zu verfolgen.

Im ersten Schwangerschaftsdrittel erfolgt bei der gynäkologischen Untersuchung ein Chlamydienabstrich. Diese Infektion wird zur Vermeidung von Fehlgeburten, vorzeitigem Blasensprung oder Frühgeburten ausgeschlossen bzw. behandelt.

In der 24. Schwangerschaftswoche wird Ihr Blut nochmals auf Antikörper untersucht.

Im weiteren Verlauf Ihrer Schwangerschaft werden bei Ihnen CTG-Kontrollen durchgeführt, d.h. die kindlichen Herztöne und die Wehentätigkeit Ihrer Gebärmutter werden über eine halbe Stunde aufgezeichnet. Dadurch läßt sich erkennen, ob es Ihrem Kind gut geht.

In der 34. Schwangerschaftswoche wird dann die letzte Blutabnahme zum Ausschluß einer Hepatitis B-Infektion durchgeführt.

Außerdem erhalten Sie zu dieser Zeit eine Bescheinigung über den Entbindungstermin, die Sie an Ihre Krankenkasse weiterleiten. Ebenfalls wird Ihnen die Klinikeinweisung ausgehändigt, die Sie bitte zur Geburt in Ihrer Entbindungsklinik abgeben.

Es erfolgt noch ein Scheidenabstrich auf β -Streptokokken. Dies sind an sich harmlose Bakterien, die aber während der Geburt zu einer Infektion des Kindes führen können und daher vorher ausgeschlossen bzw. behandelt werden müssen.

Sie sollten sich rechtzeitig eine Entbindungsklinik aussuchen und sich evt. den Kreissaal vor Ort ansehen. Selbstverständlich dürfen Sie bei weiteren Fragen oder Beschwerden jederzeit auf uns zukommen.

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL):

zusätzliche Blutuntersuchungen: Toxoplasmose

Die Toxoplasmose wird v.a. über Katzenkot und rohes Fleisch übertragen und kann bei Erstinfektion in der Schwangerschaft auf das Kind übertragen werden. Es resultieren z.T. schwerwiegende Schäden. Schwangere die diese Kontakte nicht ausschließen können, sollten Ihren Toxoplasma-Status bestimmen und bei fehlender Immunität diese Untersuchung alle 8 - 12 Wochen durchführen lassen.

Zytomegalie

Die Zytomegalie wird über Speichel und Urin, sowie Scheidensekret und Sperma übertragen. Sie kann bei Erstinfektion in der Schwangerschaft in 25% ebenfalls zu schweren Schäden

beim Kind führen. Antikörpernegative Frauen sollten in der Schwangerschaft den Kontakt zu erkrankten Kindern und Erwachsenen meiden. Eine Kontrolluntersuchung ist in der 20. - 24. Schwangerschaftswoche sinnvoll.

Windpocken / Ringelröteln:

Beide Infektionskrankheiten zeigen eine relativ hohe Durchseuchung in der Bevölkerung. Das heißt, dass wenige Frauen gefährdet sind, eine Erstinfektion in der Schwangerschaft durchzumachen. Ist dies aber nicht der Fall sollte der Kontakt mit erkrankten Personen vermieden werden, da sonst ebenfalls schwerwiegende Konsequenzen für das ungeborene Kind resultieren.

Die Blutuntersuchung klärt den Antikörperstatus, so dass Sie sich entsprechend schützen können. Diese Untersuchung ist vor allem Schwangeren anzuraten, deren ältere Kinder den Kindergarten besuchen.

Zusätzliche Ultraschalluntersuchungen

Um das Wachstum Ihres Kindes kontinuierlich zu beobachten bieten wir Ihnen jederzeit zusätzlich zu den 3 oben genannten Ultraschalluntersuchungen weitere an. (20 Euro pro Ultraschall)
Falls zusätzliche Ultraschalluntersuchungen aus medizinischen Gründen nötig sind, werden diese natürlich von der Krankenkasse übernommen.

Falls Sie eine Videodokumentation Ihrer Ultraschalluntersuchungen im 4-wochen Rhythmus wünschen, können wir diese gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 150.- gerne erstellen.

Für Ihre Schwangerschaft und die Geburt Ihres Kindes wünschen wir Ihnen alles Gute!

Ihr / Ihre

R. Breitbarth

M. Klett